

Sitzungsvorlage

Gremium: Gemeinderat
Am: **25.02.2016**

Betreff:

Konzept zur Entwicklung der Innenstadt inklusive Maßnahmenkatalog – Projekt der Wirtschaftsförderung

Anlage(n):

Mitzeichnung
Anlage: Bericht „Konzept zur Entwicklung der Innenstadt“

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt vom Projektergebnis Kenntnis und stimmt der entsprechenden Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	25.02.2016	

Beteiligung extern

Bund der Selbständigen, Einzelhändler, Immobilieneigentümer, Verwaltungsmitarbeiter, Gastronomie

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

1. Einführung in die Thematik

Die Kornwestheimer Innenstadt steht zurzeit vor verschiedenen Herausforderungen - und das nicht nur hinsichtlich der Lage zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und der Kreisstadt Ludwigsburg. Beispielsweise sind hinsichtlich des Einzelhandels auch in Kornwestheim die Auswirkungen einer veränderten Einzelhandelsstruktur und eines geänderten Kaufverhaltens deutlich spürbar. Einflüsse sind hierbei unter anderem die stetig anwachsenden Einzelhandelsflächen im Raum Stuttgart oder die immer stärker werdende Konkurrenz aus dem Internethandel. Unter anderem durch diese Einflüsse steht die Innenstadt Kornwestheims vor großen Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt mit dem Titel „Erarbeitung eines Konzepts inklusive Maßnahmenkatalog zur Entwicklung der Innenstadt in Kornwestheim“ initiiert. Hierbei handelt es sich um ein Projekt, das bei der Stabsstelle Wirtschaftsförderung der Stadt Kornwestheim angesiedelt ist. Unter anderem für dieses Projekt wurde zum April 2014 in der Wirtschaftsförderung eine auf zwei Jahre befristete Traineeestelle geschaffen. Mit der vorliegenden Projektarbeit soll die Innenstadt demnach auch stärker in das Blickfeld der Wirtschaftsförderung rücken.

Infolge des Projekts wurden Maßnahmen und Strategien erarbeitet, die neben den bereits erfolgten Maßnahmen zu einer Attraktivitätssteigerung der Kornwestheimer Innenstadt führen sollen. Die Basis des Projekts bilden die Erkenntnisse aus Experteninterviews, durch die verschiedene Innenstadtakteure in das Projekt einbezogen wurden. Zu den Innenstadtakteuren sind in diesem Falle Einzelhändler aus verschiedenen Branchen, Immobilieneigentümer, Gastronomen, aber auch Vertreter der Verwaltung und der Dachverbände zu zählen. Im Konzept zur Entwicklung der Innenstadt werden die Ergebnisse der Projektarbeit dargestellt.

Mit dem Konzept wurde demnach eine Übersicht über mögliche Handlungsfelder und Maßnahmen erarbeitet, die sowohl dem Gemeinderat und der Verwaltung als auch der Wirtschaftsförderung als begleitender Leitfaden für die künftige Arbeit hinsichtlich der Innenstadt dienen kann.

Dies bedeutet, dass die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Projekts noch keine Relevanz hatte. Auf die Fertigstellung des Konzepts und den Abschluss des Projekts folgt nun die Umsetzungsphase. Unter Punkt 3 werden diejenigen Aspekte aus dem Konzept dargestellt, die im Rahmen der Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung innerhalb der nächsten zwei Jahre weiterverfolgt werden.

2. Konzeptinhalte, die bereits in Bearbeitung sind

Das Konzept zur Entwicklung der Innenstadt enthält zahlreiche verschiedene strategische Stoßrichtungen und Maßnahmen, die aus den Interviews mit den Innenstadtakeuren resultierten. Die meisten der Interviews wurden in der ersten Jahreshälfte in 2015 geführt. Unter anderem aus diesem Grund ist es möglich, dass verschiedene Maßnahmen des Konzepts in der Zwischenzeit durch die Stadtverwaltung bereits aufgegriffen wurden. Dies belegt, dass die Stadtverwaltung hinsichtlich dieser Themenpunkte bereits entsprechend den Ergebnissen des Konzepts handelt.

Zu diesen Themenpunkten zählt beispielsweise die Beauftragung eines Einzelhandelskonzepts, was bereits durch den Fachbereich 8 Planen und Bauen erfolgt ist (GR 25/02/2016). Durch dieses sollen beispielsweise dezentrale Einzelhandelseinrichtungen mit innenstadtrelevantem Sortiment verhindert werden. Weiterhin wurde in der Innenstadt ein Parkleitsystem installiert. Auch diese Maßnahme resultierte aus den Gesprächen mit den Innenstadtakeuren. Ebenso verhält es sich mit den Konzepten zur Mobilität und dem Parkraummanagement (AUT 19/01/2016). Auch diese Aspekte sind im Maßnahmenkatalog des Konzepts wiederzufinden.

Dies verdeutlicht, dass die Stadtverwaltung bezüglich einiger der Themenpunkte bereits aktiv ist. Allerdings wurden infolge des Projekts auch zahlreiche Maßnahmen erarbeitet, die Stand jetzt bei der Stadt Kornwestheim nicht berücksichtigt oder umgesetzt wurden.

Die Wirtschaftsförderung hat aus dem Maßnahmenkatalog diejenigen Maßnahmen und Anregungen herausgearbeitet, die sie in den folgenden zwei Jahren aufgreifen möchte. Diese Punkte sind im folgenden Abschnitt dargestellt.

3. Weitere Vorgehensweise der Wirtschaftsförderung

Der Maßnahmenkatalog des Konzepts enthält zahlreich verschiedene Ansätze und Anregungen. Hierbei muss aber beachtet werden, dass bei Weitem nicht alle dieser Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich der Wirtschaftsförderung liegen. Dies bedeutet, dass der Wirtschaftsförderung in einigen Bereichen auch nur die Aufgabe zufällt, die Anregungen für die Maßnahmen an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten und gegebenermaßen Vorarbeit bezüglich der Prüfung und Umsetzung der Maßnahmen zu leisten.

Zudem muss vorangestellt werden, dass für die Umsetzung einiger Maßnahmen zunächst grundlegende Voraussetzungen geschaffen werden müssen. Hierzu gehören beispielsweise der Aufbau einer Kontaktdatenbank hinsichtlich der Innenstadt oder auch Bestandserhebungen bezüglich des Einzelhandels oder Leerstands.

Aus diesen Gründen macht es Sinn die weiteren Schritte der Stabsstelle Wirtschaftsförderung in drei verschiedene Tätigkeitsschwerpunkte zu untergliedern. Hierbei wird der erste Tätigkeitsbereich zuerst bearbeitet. Dieser befasst sich mit der Grundlagenarbeit, um die genannten notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Ein weiterer Schwerpunkt beschäftigt sich mit verschiedenen Arbeitsaufträgen, in deren Rahmen die Machbarkeit und Ausgestaltung einzelner Maßnahmen geprüft wird.

Der dritte Tätigkeitsschwerpunkt beinhaltet die Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Fachbereichen oder Externen, beispielsweise hinsichtlich Veranstaltungen oder ähnlichen Maßnahmeninhalten. Hierunter fallen insbesondere diejenigen Maßnahmen, welche die Stabsstelle Wirtschaftsförderung nicht ihrem Zuständigkeitsbereich eigenständig ausführen kann.

In den folgenden Ausführungen sind die konkreten Inhalte der drei Tätigkeitsschwerpunkte für die nächsten zwei Jahre dargestellt:

I. Grundlagenarbeit

Der erste Schritt der Wirtschaftsförderung wird es sein, notwendige Voraussetzungen für die zukünftige Arbeit hinsichtlich der Innenstadt zu schaffen. Dies wird im Rahmen der Grundlagenarbeit bewerkstelligt. Hierzu gehören folgende Inhalte:

- Bestandserhebungen in der Innenstadt

Erarbeitung einer Datenbank, welche die Kontaktdaten und/oder anderweitige Informationen zu den Gebäudeeigentümern, freistehenden Laden- oder Büroflächen und weiteren Ansprechpartnern enthält.

- Bestandserhebung außerhalb der Innenstadt

Die Erarbeitung einer Datenbank, welche diejenigen Ladeneinheiten außerhalb des Stadtkerns beinhaltet, die interessant für die Innenstadt wären.

- Aufbau einer Rubrik Innenstadt auf der Homepage inklusive Leerstandsdatenbank

Implementierung einer Rubrik „Innenstadt“ unter dem Reiter „Wirtschaft“ auf der Homepage der Stadt Kornwestheim. Hier kann die Innenstadt vorgestellt, Informationen zu neuen Projekten, Veranstaltungen und Aktionen eingestellt und eine Leerstandsdatenbank integriert werden. Hierdurch erhält die Innenstadt eine prominente Webplattform.

- Einführung einer Plattform für Bürgerfeedback

Denkbar ist die Einführung einer Feedbackmöglichkeit über die Homepage oder eine Art blaue Karte, die zum Beispiel als ansprechender Flyer ausgestaltet werden könnte. Diese könnte zum Beispiel den in Punkt II dargestellten Slogan auf der Vorderseite enthalten. Im Vordergrund sollte hierbei stehen, dass die Bürger die Möglichkeit haben mitzuteilen welche Sortimente Ihnen in der Innenstadt fehlen oder konkrete Verbesserungsvorschläge an die Stadtverwaltung richten können.

II. **Arbeitsaufträge**

Im Rahmen der Arbeitsaufträge werden von der Stabsstelle Wirtschaftsförderung die Machbarkeit und Ausgestaltung einzelner auserwählter Maßnahmen geprüft. Hierzu gehören folgende Maßnahmen:

- Innenstadtspezifische Businessfrühstücke und Seminare / Schulungen

Zu diesen Veranstaltungen könnten gezielt Akteure aus der Innenstadt eingeladen werden. Je nach Thema könnte der Einladungsverteiler angepasst werden. Themen hinsichtlich des Einzelhandels wären beispielsweise „Attraktive Ladengestaltung“, „Onlinehandel“ oder „Nachfolge im Einzelhandel“.

Darüber hinaus wird von der Wirtschaftsförderung geprüft, ob es für Einzelhändler sinnvolle Seminare oder Schulungen zu innenstadtspezifischen Themengebieten gibt, die durch die Stadt Kornwestheim finanziert werden könnten.

- Einführung eines Kombitickets

Durch eine Gutscheinkampagne wie dem Kombiticket könnten die Einzelhändler besser vernetzt werden. Darüber hinaus könnte man eine bessere Verknüpfung zwischen dem Salamander-Areal und der Innenstadt erreichen. Beispielsweise könnten Kunden, die in einem Ladengeschäft im Salamander-Areal einkaufen einen Rabatt für den Einkauf bei einem bestimmten oder mehreren Einzelhändlern in der Innenstadt erhalten.

In diesem Zusammenhang könnte ein Parkraumvergütungssystem in Teilbereichen der Innenstadt Mehrwert mit sich bringen. Hierbei könnte den Kunden ab einem gewissen Kaufpreis die Parkgebühren vergütet werden. Unter anderem könnte dies für die Tiefgarage unter dem Holzgrund-Areal und das City Parkhaus in Frage kommen.

- „Marketingkampagne“ anhand Slogan

Für die Innenstadt könnte ein Slogan entwickelt werden, der die Bürgerinnen und Bürger dazu aufruft ihre Innenstadt zu unterstützen. Dieser Slogan könnte schließlich auch auf Postkarten / Flyer ansprechend gestaltet werden. Darüber hinaus könnte dieser auf der Innenstadtrubrik der Homepage sowie den Internetseiten der Dachverbände prominent platziert werden. Auf öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen könnte schließlich immer wieder auf diesen Slogan zurückgegriffen und verwiesen werden. Ein Beispiel für den Slogan könnte beispielsweise folgendermaßen lauten: „Mach mit. Unterstütze Deine Innenstadt!“.

- Informationsplattform für die Innenstadt analog zum / oder im Newsletter der Wirtschaftsförderung

Die Angebote und Neuigkeiten der Innenstadt könnten durch die Platzierung im Newsletter oder eines analogen „Innenstadtmagazins“ vermarktet werden. Auf diesen Plattformen könnten Einzelhändler oder Gastronomen vorgestellt und Informationen und Neuigkeiten zur Innenstadt im Allgemeinen abgedruckt werden. Problematisch am Newsletter der Wirtschaftsförderung ist hierbei, dass dieser die Unternehmen und

Gewerbetreibende als Zielgruppe hat. Ein Innenstadtmagazin könnte sowohl in der Innenstadt ausgelegt und zudem per Mail an Personen gesendet werden, die sich für den Verteiler anmelden. Hierdurch könnten mit den Informationen die Kornwestheimer Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

- Einführung eines Immobilienstammtisches / Innenstadtstammtisch /
Innenstadtausschuss

Durch die Etablierung eines Immobilienstammtisches, der zum Beispiel zwei- bis viermal im Jahr stattfindet, könnte eine bessere Kommunikation zwischen den Immobilieneigentümern / Investoren in der Innenstadt und der Stadtverwaltung geschaffen werden. Hierdurch könnte man auch einen höheren Einfluss auf das Thema Leerstand gewinnen.

Weiterhin könnte die Einführung eines Innenstadtstammtisches zu einem regen Austausch zwischen Stadtverwaltung, Einzelhändlern und beispielsweise Gastronomen führen. Hierbei könnten zu den unterschiedlichen Tagesordnungspunkten Vertreter der Stadtverwaltung hinzugezogen werden. Zudem könnten unterschiedlichste Themen bezüglich der Innenstadt thematisiert werden und eine engere Abstimmung der Einzelhändler untereinander (z.B. bezüglich Dekoration, gemeinsamen Aktionen und Außendarstellung) und gegenüber der Stadt erreicht werden. Hierbei ist aber vorerst zu prüfen, wie die Abstimmung, Kommunikation derzeit zwischen den Innenstadtakteuren erfolgt.

- Vergnügungsstätten durch Bebauungspläne einschränken

Federführend durch den Fachbereich 8 Planen und Bauen müssen in Abstimmung mit der Stabsstelle Wirtschaftsförderung Bebauungspläne genutzt werden, um die Ansiedlung von Vergnügungsstätten wie Wettbüros und Casinos in der Innenstadt bestmöglich zu verhindern.

III. Zusammenarbeit / Kooperation

Unter diesen Tätigkeitsschwerpunkt fallen Maßnahmen, welche die Wirtschaftsförderung nicht im Rahmen ihres Zuständigkeitsbereichs eigenständig ergreifen und bearbeiten kann. In diesem Bereich ist daher die Zusammenarbeit und Initiative anderer städtischen Bereiche oder zum Beispiel Vereine vonnöten. Hierunter fallen folgende Maßnahmen:

- geförderte Mietflächen für Existenzgründer

In der Innenstadt könnte ein ähnliches Konzept wie beim TechMoteum aufgebaut werden, um Existenzgründer, die sich im Einzelhandels- oder Gastronomiebereich in Kornwestheim etablieren möchten, zu unterstützen. Hierbei könnte die Miete der Gründer in der Startphase subventioniert werden. Ein Beispiel hierfür ist das Fluxus in der Calwer Passage in Stuttgart, das von einem privaten Investor aufgezogen wurde. In diesem Bereich sind seitens der Stadtverwaltung verschiedene Möglichkeiten auszuloten.

- Veranstaltungen und Ladengeschäfte für / von Jugendlichen / Kinder

In Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftsförderung und / oder des Jugendzentrums, den Schulen, der Ravensburger Kinderwelt und des Fachbereiche 2 Kinder, Jugend und Bildung und 3 Kultur und Sport könnte geprüft werden, inwiefern verstärkt Angebote oder Veranstaltungen für Jugendliche in der Innenstadt etabliert werden können. Als Auftakt wäre hierbei ein Workshop denkbar.

- „Stadtfest“ und Themenfeste

In Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Vereinen, Innenstadtakteuren und der Verwaltung könnte in der Innenstadt wieder ein Stadtfest organisiert werden, das die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kornwestheim zusammenbringt. Ein Rahmenprogramm könnte durch die verschiedenen Vereine aufgestellt werden. Dies könnte auch mit einem verkaufsoffenen Sonntag kombiniert werden. Durch solch eine Veranstaltung könnte auch wieder ein „Wir-Gefühl“ in der Innenstadt etabliert werden.

Darüber hinaus sind auch weitere Veranstaltungen in der Innenstadt wie zum Beispiel ein Kinderfest, Sportfest, ein Künstlermarkt oder eine kulinarische Meile denkbar.

- Teilweise Verlegung des Marktes in die Innenstadt

Es ist von den zuständigen Stellen zu prüfen, inwiefern eine Verlegung des Wochenmarktes auf den öffentlichen Platz des Holzgrund-Areals möglich ist. Denkbar wäre hier auch, vorerst einen der beiden Markttag zu verlegen.